

Haydngasse 19

Baujahr 1793.

Erhaltene Parzellen- und Fensterstruktur. Die Gasse wurde erst 1862 nach dem Komponisten umbenannt. Sie hieß davor *Untere*, später *Kleine Steingasse*

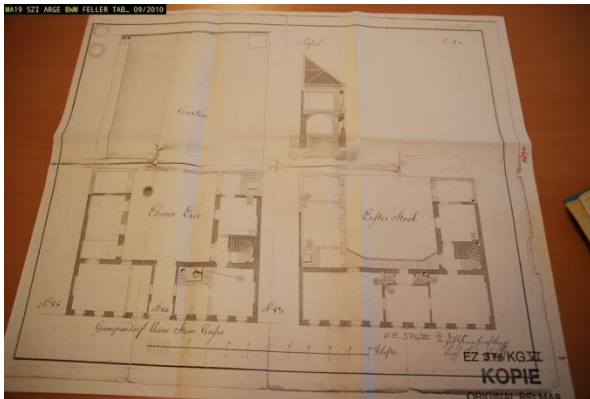
Architekt: Unbekannt.

Seit **1908** im Besitz der Gemeinde Wien. (**Haydnhaus**)



Bildquelle: Fellner 2010

Alte Pläne um 1905:



Bildquelle: Fellner 2010

Wohn- und Sterbehaus (1797 – 1809) von Joseph Haydn.

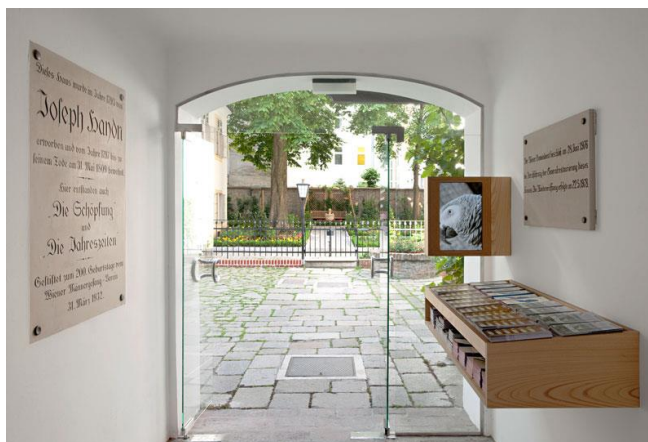
Joseph Haydn (1732-1809) verbrachte seine letzten zwölf Jahre in Gumpendorf, damals noch äußerste Vorstadt von Wien. Er erwarb sein Wohnhaus zwischen seinen Englandreisen, erweiterte es um ein Stockwerk und bezog es 1797 im Alter von 65 Jahren. Hier starb Joseph Haydn auch am 31. Mai **1809**. Betreut wurde Haydn von seinem ihm in schwärmerischer Liebe ergebenen Diener *Josef Eißner*¹,

¹ Quelle: Ernest Blaschek, 1926, S. 109. Nach anderen Quellen: Johann (Florian).

dem Vater der berühmten Tänzerin *Fanny Elßner*. (Dieser wohnte später mit seiner Familie in dem Hause Hofmühlgasse 15).

Schon bald nach Haydns Tod wurde das Gebäude zu einem Ort der Erinnerung. Der *Orchester-Club "Haydn"* mietete einen Teil des Hauses und legte den Grundstein zu einem Haydn-Museum, das 1899 eröffnet wurde. Die von ihm selbst bewohnten Räume (Wohn- Schlaf- und zuletzt Sterbezimmer) wurden in ein Museum umgestaltet und darin Bilder aller Art, Handschriften, Notendrucke, Medaillen usw., die einen Haydn Bezug haben, ausgestellt. Seit 1909 befindet sich das Haus mit der Sammlung im Besitz der Stadt Wien. Anlässlich seines 200. Todestages 2009 wurde die Dauerausstellung im Haydnhaus komplett neu gestaltet. Im Fokus stehen die letzten Lebensjahre des Komponisten. Sie werden mit dem politischen und sozialen Umfeld seiner Zeit verknüpft. *Johannes Brahms*, ein glühender Bewunderer Haydns, war sorgsam um das Andenken seines großen Vorbilds bemüht. Ihm ist ein eigener Gedenkraum im Haydnhaus gewidmet.

Johann Jacob Kön(n)icke (um 1756-1811), „Hamerflügel“, Wien, 1796 © Wien Museum



Ein Schmuckstück des Haydnhauses ist *der kleine Garten*, der in Kooperation mit den Wiener Stadtgärten neu gestaltet wurde – eine Annäherung an den bürgerlichen Garten um 1800. Der französische Katasterplan (um 1820), der nach Kaiser Franz I. benannte erste vollständige Liegenschaftskataster, zeigt einen symmetrischen Garten. Berichte von Gästen belegen, dass Haydn in seinem Garten Obstbäume besaß.

Bildquelle: Wien Museum 2010

Im Hausflur links findet sich eine Gedenktafel (enthüllt 1932)

Inscript: DIESES HAUS WURDE IM JAHRE 1793 VON JOSEPH HAYDN ERWORBEN UND VOM JAHRE 1797 BIS ZU SEINEM TODE AM 31. MAI 1809 BEWOHNT. HIER ENTSTANDEN AUCH „DIE SCHÖPFUNG“ UND „DIE JAHRESZEITEN“. WIENER MÄNNERGESANGSVEREIN 31. MÄRZ 1932.

Das *Haydnhaus* wird als Museum vom **Wien-Museum** kuratiert.

1926 war im gleichen Haus eine Tagesheimstätte des Vereines „Kinderschutzstationen“ unter den Mariahilfer *Fürsorgeeinrichtungen* nachgewiesen.